

392 der Beilagen. — Konstituierende Nationalversammlung.

Antrag

der

Abgeordneten Paulitsch, Scharfegger und Genossen,

betreffend

den Wiederaufbau zerstörter Ortschaften im Gailtale in Kärnten und die
Flüssigmachung der hierzu notwendigen Mittel.

Die warmen Tage gehen ihrem Ende entgegen und in wenigen Wochen steht die Bevölkerung des Gailtales vor dem Winter, dessen Folgen sie mit Recht sehr fürchtet.

Ein vierjähriger Grenzkrieg mit allen seinen erschreckenden Folgen ist vorbei, aber zerstörte Häuser, zusammengeschossene Wirtschaftsgebäude geben heute noch Zeugnis, wie sehr die Bevölkerung des Gailtales, vor allem die der Märkte Röttschach und Mauthen, durch den Krieg gelitten hatte, jene Bevölkerung, die während des Krieges so außerordentliche Beweise von Vaterlandsliebe und Treue an den Tag gelegt hat. Es bedarf wohl keiner näheren Begründung, daß die so schwer heimgesuchte Bevölkerung nicht in der Lage ist, aus eigenen Mitteln den Wiederaufbau durchzuführen. Es sei an dieser Stelle dankbar anerkannt, daß die Staatsregierung zwar Mittel zum Wiederaufbau zur Verfügung stellte, doch reichen diese nicht aus, um auch nur die allerdringendsten Erfordernisse zu befriedigen. Jetzt wäre noch Zeit, Wohnungen vor Beginn des Winters notdürftig fertigzustellen, vor allem jene, deren Aufbau bereits in Angriff genommen worden ist. Um dies aber tun zu können, muß der Staat die Wiederaufbauaktion energischer als bisher fördern.

Die Unterzeichneten stellen daher den Antrag:

„Die Nationalversammlung wolle beschließen:

Das Staatsamt für Finanzen wird bevollmächtigt, jene Kredite, die zum Wiederaufbau, beziehungsweise zur Vollenbung der bereits im Bau befindlichen Objekte unbedingt notwendig sind, im Einvernehmen mit der Landesregierung in Kärnten sofort flüssig zu machen.“

In formeller Hinsicht wird die Zuweisung an den Finanzausschuß beantragt.

Wien, am 6. September 1919.

Chr. Fischer.
Fr. Kocher.
Dr. Kamef.
M. Mayr.
Schönsteiner.
Frankenberger.

Mich. Paulitsch.
Scharfegger.
Dr. Wigner.
Matthias Dersch.
Steinegger Hans.